

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Das hat Malbun noch nie erlebt: mehr als 2000 Besucher allein am gestrigen Sonntag kamen bei herrlichem Sommerwetter in die Alpen-Metropole, um den jubelnden Vereinen ihre Reverenz zu erweisen. Und sie wussten es zu danken, die Vereine: der Skiclub Triesenberg (50 Jahre), der Kurverein Malbun (50 Jahre) und der Verkehrsverein Triesenberg (20 Jahre), mit einem hervorragenden und selten schönen Umzug und einer tadellosen Organisation. Malbun war wirklich ein Festort, wie man ihn sich wünscht. Ein Fest, das allen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Jubiläumsfest in der Alpen-Metropole:

Das hat unser Malbun wirklich noch nie erlebt!

Mehr als 2000 Besucher allein am gestrigen Sonntag – Erster Höhepunkt bereits am Samstag im Festzelt



ehrenamtlichen Stunden der Organisatoren des Skiclubs, des Verkehrsvereins und des Kurvereins hervor.

war erstaunlich zu hören, was in so kurzer Zeit gemacht werden konnte. Der starke Applaus durch das ganze Festzelt war eine sympathische Geste für den flotten Beitrag der Malbuner.

vielen Tanzfreudigen lobten die Rhythmen und genossen den schönen Abend in vollen Zügen.

Grosses Lob für das Malbun-Chörli

Einige Initianten hatten eine gute Nase, als sie vor zwei Wochen ein Malbun-Chörli auf die Beine stellten. Über 50 Personen folgten der Einladung und es

Die neuen Tosanos aus Rorschach vermochten die Stimmung enorm anzuheben. Sie präsentierten eine Show, die auch internationales Format hatte. Die

Der Skiclub Triesenberg

Er wusste im Programm zu gefallen mit einem Skilied, das immer wieder eine

(Fortsetzung auf Seite 2)

Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der samstägliche Abend anlässlich der grossen Festlichkeiten der Jubiläen Skiclub Triesenberg, Kurverein Malbun und Verkehrsverein Triesenberg. Weit über 1000 Personen besuchten das mit grossem Aufwand aufgestellte Festzelt. Eine durchwegs gelungene Präsentation des Abends versetzte die anwesenden Festbesucher in gute Stimmung. Namens der jubelnden Vereine begrüsst der Präsident Dr. Benno Beck die frohgelante Schar. Er lobte die Zusammenarbeit und das stete Bemühen, gemeinsam besseres und mehr zu leisten. Malbun zeigte sich heute abend von der besten Seite, sei weltoffen und solche Abende würden zur Geselligkeit beitragen.

Präsentation des Abends

Als Speaker und Präsentator stand einmal mehr Rudolf Schädler auf der Bühne. Er verstand es, die anwesenden Freunde Malbuns in lockerer Form zu informieren, führte harmonisch von einem Programmpunkt zum andern. Er hob besonders auch die unzähligen

Schwimmbad Mühleholz:

8000 Besucher!

Da musste Bademeister Ludwig Ott der Brock vom Schwimmbad Mühleholz lange in seinem Buch zurückblättern, um einen solchen Besucherandrang wie am vergangenen Wochenende zu finden. Die sommerlichen Temperaturen liessen nach einer längeren Regenperiode die Dabeimgebliebenen ins Schwimmbad flüchten: gegen 8000 waren es im «Vaduzer Bad». Am Freitag kamen etwa 1000, am Samstag 3000 und gestern Sonntag rund 8000 Gäste, die im kühlen Nass Erfrischung suchten.

Die Temperatur des Wassers war mit 22 Grad sehr angenehm, die Lufttemperatur betrug gestern nachmittag bisweilen über 30 Grad im Schatten. Das Betreuungsteam des Schwimmbad Mühleholz hofft natürlich, dass dieses schöne Sommerwetter und dadurch auch der täglich starke Andrang weiterhin anhält.

Neutechnikum Buchs

Technikumsrat hat sich konstituiert

Anlässlich der Sommersitzung vom 5. Juli des Technikumsrates des Neutechnikums Buchs (NTB), unter der Leitung von Regierungsrat Ernst Rüesch, hat sich der Rat der Interstaatlichen Ingenieurschule für die kommende Amtsperiode 1984-1988 konstituiert.

Verabschiedet wurde Mitinitiant und langjähriges TR-Mitglied und Vizepräsident Prof. Dr. Dr. h. c. Max Auwärter. Bei der Konstituierung wurde als Präsident auch für die nächste Amtsdauer Regierungsrat Ernst Rüesch bestätigt und als Vizepräsidenten a. Standespräsident Leonhard Flepp (Bonaduz) und Direktor Josef Braun aus Vaduz.

«Dem Haus ist es noch nie so gut gegangen»

Einweihung des renovierten Frühmesserhauses in Triesen – Viele Besucher beim Tag der offenen Tür

(ps) – Am vergangenen Freitag begrüsst der Präsident der Triesener Kulturkommission Ferdi Sprenger die Mitglieder des Gemeinderates, der Kulturkommission sowie den Architekten Silvio Marogg und die Vertreter der an der Renovation beteiligten Firmen zur feierlichen Wiedereinweihung des alten Frühmesser- oder Cooperatorhauses. Nach der Einweihung durch den H.H. Pfarrer Georg Schuster hatten die Gäste die Möglichkeit, die architektonisch sauber gelöste Renovation und die bereits gesammelten Kulturgegenstände im künftigen Aufbewahrungshaus für alles erhaltenswerte Kulturgut der Gemeinde Triesen zu besichtigen.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten der Kulturkommission Ferdi Sprenger nahm Pfarrer Georg Schuster die Einweihung des neu renovierten Frühmesserhauses Nr. 49 vor. Er bezeichnete die Einweihung als einen Akt der Konkretisierung unseres Glaubens. Sie gewähre dem Besucher des Hauses und den aufbewahrten Gegenständen Schutz, fordere aber gleichzeitig ein christliches Verhalten von uns.

Hervorragend gelöste Renovation

Die Gäste konnten nun die Baulichkeiten samt den bereits ausgestellten Kulturgegenständen und der integrierten 3/4-Zimmer-Wohnung für den Abwart Walter Banzer betrachten. Joseph Bargetze und Hans Miller, die sich verdankenswerterweise bereit fanden, die Restauration der Ausstellungsobjekte (Ablaugen, Hobeln...) zu übernehmen, erklärten dem Unwissenden die alten Werkzeuge und Arbeitsvorrichtungen. Bei einem Glas Wein gab nun Ferdi Sprenger einen Bericht über die Renovation. Dank den Ratschlägen von Museumskurator Felix Marxer und Dipl. Ing. Walter Walch von der Denkmalschutzkommission sei es

dem Architekten Silvio Marogg gelungen, eine architektonisch gut gelöste, objektgerechte Renovation vorzunehmen. Wahrscheinlich sei es dem Haus noch nie so gut gegangen wie heute. Abschliessend bedankte Herr Sprenger sich bei allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen hatten.

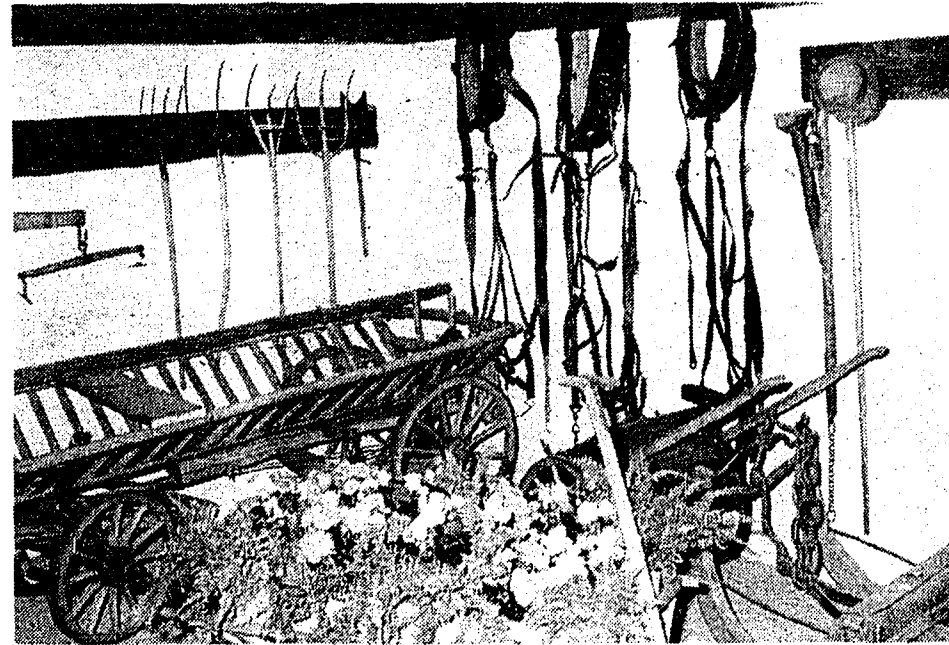
Nun ergriff Vorsteher Rudolf Kinde das Wort und sprach im Namen der Gemeinde allen, die bei der Renovation in irgendeiner Weise mitgearbeitet hatten, ebenfalls seinen Dank aus.

Für jung und alt interessant

Am Samstag und am Sonntag standen die Türen des renovierten Frühmesser- oder Cooperatorhauses für Besucher offen. Aus dem ehemaligen Stall für Pfründe wurde nun ein Aufbewahrungsraum für allerlei Kulturgegenstände geschaf-

fen. Aus der ehemaligen Behausung des Kaplans wurde eine schmacke Altbauwohnung für den Abwart eingerichtet. Von Seiten der Gemeinde hofft man nun, dass sich noch möglichst viele Bürger dazu entschliessen können, alte erhaltenswerte Gegenstände zur fachgerechten Aufbewahrung abzugeben.

Ein bis zwei mal im Jahr wird das Frühmesserhaus mit einer Ausstellung geöffnet werden. Das Frühmesserhaus ist heute für jung und alt gleichermaßen interessant. Während für die ältere Generation hier gleichsam Erinnerungen an für immer vergangene Zeiten aufbewahrt werden, wird der jungen Generation ein Einblick in das harte und arbeitsreiche Leben ihrer Vorfahren vermittelt. Wer kennt denn heute noch die robusten Werkzeuge von früher, den Güllenkarren von einst, die Drehbank oder den Webstuhl?



Das renovierte Frühmesserhaus ist ein idealer Ort, an dem alte Kulturgegenstände aufbewahrt werden.

Liechtensteiner Fussballverband: Cup-Auslosung

In einer sehr speditiv abgewickelten Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV), standen am vergangenen Freitag die Auslosungen der 1. Cupvorrunde im Mittelpunkt. Im Oktober kommt es dabei zu folgenden Paarungen:

- FC Triesenberg – FC Ruggell
 - FC Triesen – FC Vaduz
 - FC Schaan – USV
- Der FC Balzers als Titelverteidiger hat in der 1. Runde Freilos. Weiteres über die DV des Fussballverbandes im Sportteil.

Manuela Marxer:

Landesrekord und Olympia-Limite

An den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften vom vergangenen Wochenende in Innsbruck, holte sich Manuela Marxer vom LC-Vaduz (Bild) einen neuen Landesrekord im Kugelstossen (11.53 m) und im Siebenkampf (5002 Punkte). Damit erreichte die junge Schaanwälderin die geforderte Olympia-limite im Siebenkampf. Nach dem ersten Tag lag sie mit 15.14 Sek. über 100 m Hürden, 1.65 m im Hochsprung, 11.53 m im Kugelstossen und 25.92 Sek. im 200-m-Lauf gut im Rennen. Die Weitsprungleistung von nur 5.01 m zu Beginn des zweiten Tages konnte sie nicht aus der Fassung bringen und mit einem Speerwurf von 32.14 m und einem 800-m-Lauf, in dem sie ihre letzten Reserven mobilisierte, gelang es ihr, die geforderte Olympia-limite von 5000 Punkten zu erreichen. Herzliche Gratulation!

Die weiteren Teilnehmer:
Jeanette Beck: 4747 Punkte; Ursula Mittelberger: 4537 Punkte (mit 6 persönlichen Bestleistungen).



Gewinnzahlen

Schweizer Zahlenlotto
Die Gewinnzahlen: 2 / 4 / 8 / 13 / 19 / 42 / Zusatzzahl: 12

Sport-Toto
Die Gewinnkolonne: 1 X 1 / 1 1 2 / 2 1 1 / X 1 X / X

Toto-X-Wette
Die Gewinnzahlen: 2 / 12 / 13 / 14 / 26 / 30 / Zusatzzahl: 25

Trio
Trio 1: 1 - 7 - 10
Trio 2: 17 - 2 - 3